



**Geschäftsführung  
Wirtschaftsausschuss**

Herr Müller

Telefon: (0221) 221-23717

Fax: (0221) 221-26686

E-Mail: Michael.Mueller6@stadt-koeln.de

Datum: 27.11.2014

**Niederschrift**

über die **2. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 23.10.2014, 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, bei der Firma

Lanxess - Konzernzentrale  
Erdgeschoß  
Kennedyplatz 1, 50679 Köln

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Herr Malik Karaman	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Jörg van Geffen	SPD
Herr Florian Braun	CDU
Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Frau Ira Sommer	CDU
Herr Jörg Frank	GRÜNE
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE
Herr Manfred Richter	GRÜNE in Vertretung für Frau Thelen
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Claudia Klein	FDP

**Beratende Mitglieder**

Herr Sven Tritschler	AfD
Herr Dr. Witich Roßmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Markus Sterzl	auf Vorschlag der SPD
Frau Claudia Heithorst	auf Vorschlag der CDU
Herr Nicolai Lucks	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Tewes	auf Vorschlag der CDU
Herr Wolfgang Jehle	auf Vorschlag der Grünen
Herr Gerhard Kock	auf Vorschlag der Grünen

Herr Rainer Schäfer	auf Vorschlag der Grünen
Herr Wolfgang Lindweiler	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Thorsten Rensing	auf Vorschlag der FDP

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Ute Berg

### **Schriftführer**

Herr Michael Müller

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
-----------------------	-------

### **Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Hermann Hollmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Hermann Jutkeit	auf Vorschlag der SPD

Frau dos Santos Herrmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie dankt Herrn Dr. van Roessel für die Gastfreundschaft bei Lanxess.

Sie verpflichtet vor Eintritt in die Tagesordnung den sachkundigen Bürger, Herrn Florian Braun, sowie die sachkundigen Einwohner Herrn Markus Sterzl und Herrn Wolfgang Jehle.

Sie verweist auf die vorliegende aktualisierte Tagesordnung und schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 12.2 und 15.2 zusammen zu behandeln. Zudem weist sie darauf hin, dass die Verwaltung TOP 20.1 zurückzieht.

Der Ausschuss ist mit folgender Tagesordnung einverstanden.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch**

- 1.1 Begrüßung und Präsentation durch Herrn Dr. Rainier van Roessel, Vorstandsmitglied Lanxess

#### **2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**

- 4.1 "Vergabepaxis der Stadtverwaltung"  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.10.2014  
AN/1373/2014

- 4.1.1 Antwort der Verwaltung  
3161/2014

#### **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

#### **6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**

#### **7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**

- 7.1 Sachstandsbericht zum Vorhaben Fernbuslinienbahnhof am Flughafen Köln/Bonn  
2620/2014

- 7.2 Stellungnahme der Stadt Köln zum Entwurf des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)  
2662/2014

- 7.3 Strategisches Flächenmanagement und Bodenwirtschaft  
Positionspapier des Deutschen Städtetages  
1343/2014

- 8      Marktwesen**
- 9      "koeln.de"**
- 10     Medien- und Internetwirtschaft in Köln**
- 11     Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation**
- 12     Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung**
- 12.1    Quartalsbericht für das II. und III. Quartal 2014 des Programms "Win-Win für Köln"  
2946/2014
- 12.2    Zwischenbericht des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Region Köln  
2969/2014
- 13     Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)**
- 14     Mitteilungen**
- 14.1    Kölner Marktplatz "Gute Geschäfte"  
2381/2014
- 15     Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 15.1    1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2015  
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen,  
Kernbereich Innenstadt, Deutz, Severinsviertel, Rodenkirchen, Sürth, Godorf,  
Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Nippes,  
Chorweiler, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll,  
Rath/Heumar, Dellbrück, Mülheim.  
2083/2014
- 15.2    Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln - befristete Einrichtung 1,0  
Stelle  
2866/2014
- 16     Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch**

#### **1.1 Begrüßung und Präsentation durch Herrn Dr. Rainier van Roessel, Vorstandsmitglied Lanxess**

Herr Dr. van Roessel (Lanxess) begrüßt die Anwesenden in der Konzernzentrale der Lanxess AG. Die weltweite Konzernsteuerung des Unternehmens mit insgesamt 60.900 Mitarbeitenden finde hier statt. Kerngeschäft des Konzerns sei die Produktion und Vermarktung von Kunststoffen und Spezialchemikalien für verschiedene Branchen. Das Unternehmen sei besonders um den Aspekt Nachhaltigkeit bemüht. Dies spiegele sich auch im Bau des Lanxess Tower wider, der einen Preis für nachhaltiges Bauen erhalten habe. Er dankt der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Die rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale fühlten sich wohl am neuen Standort. Lanxess sei der Stadt Köln sehr verbunden und engagiere sich in den Bereichen Bildung und Kultur.

Frau dos Santos Herrmann dankt Herrn Dr. van Roessel für den interessanten Einblick in das Unternehmen Lanxess. Köln brauche und schätze das Engagement der ansässigen Unternehmen.

Herr van Geffen sagt, er sei stolz, dass es gelungen sei, ein so renommiertes Unternehmen nach Köln zu holen. Dies sei ein Beweis für die Wertigkeit des Standortes. Er fragt, ob hier künftig noch mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden und ob Lanxess auch ausbilde.

Herr Dr. van Roessel berichtet, dass Lanxess aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen weitere Kosteneinsparungen plane. Dazu gehöre die Verlagerung anderer Büroarbeitsplätze nach Deutz, um die noch vorhandenen Raumkapazitäten auszuschöpfen. Zurzeit seien insgesamt 500 Auszubildende an den deutschen Standorten eingesetzt. Lanxess nehme am Pakt für Ausbildung teil und bilde über den eigenen Bedarf aus.

Herr Dr. Strahl fragt nach der Zukunftsfähigkeit der Produktion

Herr Dr. van Roessel betont, dass Lanxess zuversichtlich sei, mit innovativen Produkten - zum Beispiel im Bereich Umweltschutz und Wasserreinigung – auch zukünftig erfolgreich am Markt bestehen zu können.

### **2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

### **3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

Es liegen keine Beantwortungen vor.

#### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**

##### **4.1 "Vergabepaxis der Stadtverwaltung" Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.10.2014 AN/1373/2014**

Der Ausschuss nimmt die als Tischvorlage verteilte Anfrage der SPD-Fraktion zur Kenntnis.

##### **4.1.1 Antwort der Verwaltung 3161/2014**

Die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der SPD-Fraktion wurde als Tischvorlage verteilt.

Herr van Geffen schlägt vor, die zugesagte Auswertung abzuwarten und diesen TOP in die nächste Sitzung zu vertagen.

Frau dos Santos Herrmann fragt, ob die Auswertung bis zur nächsten Sitzung vorliegen könne.

Herr Welzel (Zentrales Vergabeamt) berichtet, dass die Zahlen bei den einzelnen Dienststellen der Verwaltung erhoben werden und sagt eine Vorlage zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses zu.

Der Ausschuss ist mit der Vertagung dieses TOPs einverstanden.

#### **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

#### **7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**

##### **7.1 Sachstandsbericht zum Vorhaben Fernbuslinienbahnhof am Flughafen Köln/Bonn 2620/2014**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung vor.

Herr Frank begrüßt das Ergebnis. Der Flughafen als Standort für den Fernbuslinienbahnhof sei aufgrund der guten verkehrlichen Anbindung sehr geeignet. Fernbuslinienbahnhöfe seien in der Regel nicht in der Stadtmitte angesiedelt. Der Breslauer Platz solle nun zügig bebaut werden. Er fragt die Verwaltung nach dem Sachstand.

Frau Beigeordnete Berg sagt eine Berichterstattung an den Ausschuss zu.

Herr Lemke (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) weist darauf hin, dass sich durch die Verlagerung von Buslinien an den Flughafen die verkehrliche Situation am Breslauer Platz deutlich entspannen werde.

Frau Klein regt an, den Breslauer Platz als zweiten Standort für Fernbuslinien wegen der direkten Anbindung am Hauptbahnhof zu erhalten.

## **7.2      Stellungnahme der Stadt Köln zum Entwurf des Landesentwicklungsplans             Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)             2662/2014**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung vor.

Herr Pöttgen sagt, seine Fraktion teile die wesentlichen Kritikpunkte der Verwaltung. Insbesondere müsse der Landesentwicklungsplan zwischen wachsenden und schrumpfenden Regionen unterscheiden. Er fragt, wie der Sachstand bezüglich der angekündigten neuen Gutachten sei.

Frau Beigeordnete Berg dankt für die Unterstützung der Verwaltung. Der vorliegende Landesentwicklungsplan sei ein Entwurf, der durch die Stellungnahmen weiterentwickelt werden könne und müsse.

Herr Stüttem (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) weist darauf hin, dass es sich bei der Vorlage um die vorläufige Stellungnahme der Stadt handelt. Ziel sei ein Ratsbeschluss zur endgültigen Stellungnahme im Rahmen des erneuten Beteiligungsverfahrens zum LEP im ersten Quartal 2015.

Das Gewerbeflächengutachten müsse spätestens im zweiten Halbjahr 2015 zum Aufstellungsverfahren des Regionalplans im regionalen Kontext aktualisiert werden.

Herr Dr. Strahl fragt, ob die Stellungnahmen der städtischen Gesellschaften zusammengefasst dargestellt werden können, und fordert die Verwaltung auf, das Gewerbeflächenbereitstellungskonzept voranzutreiben.

Herr Frank erinnert daran, dass die Verwaltung noch kein Handlungskonzept vorgelegt habe, das aus dem Gewerbeflächengutachten entwickelt werden sollte. Die Stellungnahme werde von seiner Fraktion teilweise kritisch gesehen. Während die Absage an die Idee der „Metropolregion NRW“ befürwortet werde, seien die Aussagen zur Relativierung der flächensparenden Siedlungsentwicklung nicht zielführend. Die Diskussion um eine Nachverdichtung müsse geführt werden.

Herr Lindweiler bittet darum, die Fraktionen frühzeitig an den weiteren Schritten zu beteiligen und fragt, ob ein neues extern vergebenes Gutachten tatsächlich notwendig sei.

Frau Beigeordnete Berg sichert zu, dass die Anregungen der Ratsfraktionen in die endgültige Stellungnahme der Stadt einfließen werden.

Herr Stüttem (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) weist darauf hin, dass alle 1.400 Stellungnahmen im Internet eingesehen werden können. Er gehe davon aus, dass die städtischen Gesellschaften keine grundsätzlich abweichenden Stellungnahmen abge-

geben haben. Er werde jedoch prüfen, ob eine Auswertung der anderen Stellungnahmen Kölner Institutionen und Gesellschaften erfolgen könne. Er kündigt an, dass die Verwaltung mittelfristig ein Stadtentwicklungskonzept Wirtschaft erstellen werde. Er sagt, die Erfahrung habe gezeigt, dass externe Gutachten von den Landesbehörden als Diskussionsgrundlage eher akzeptiert werden als selbsterstellte Analysen.

### **7.3 Strategisches Flächenmanagement und Bodenwirtschaft Positionspapier des Deutschen Städtetages 1343/2014**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung vor.

Herr Frank verweist auf einen Ratsbeschluss zur Vergabe eines Gutachtens zu diesem Thema.

Herr Stüttem (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) berichtet, dass das Gutachten zwischenzeitlich vorliege und nun verwaltungsintern abgestimmt werde.

## **8 Marktwesen**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen der Verwaltung vor.

## **9 "koeln.de"**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

## **10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

## **11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation**

Es liegen weder Beschlussvorlagen noch Mitteilungen vor.

## **12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung**

### **12.1 Quartalsbericht für das II. und III. Quartal 2014 des Programms "Win-Win für Köln" 2946/2014**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung vor.

Herr Pöttgen fragt, warum die spätere Nutzung des Thurner Hofes trotz des klaren Ratsbeschlusses unklar sei.

Frau Beigeordnete Berg berichtet, die VHS habe weiterhin ein starkes Interesse an der Nutzung. Die Finanzierung befinde sich derzeit noch in der verwaltungsinternen Abstimmung. Das Amt für Wirtschaftsförderung sei nur für die Sanierung des Objektes zuständig.



Herr Petri fragt, was im Fall des Parkcafés gegen Erbbaurechtsverträge spreche.

Frau Gramm (Amt für Wirtschaftsförderung) betont, es gebe keine grundsätzlichen Bedenken gegen Erbbaurechtsverträge. Mit Blick auf die zu beachtenden Rahmenbedingungen, insbesondere den zeitlichen Verlauf und auch aus Erwägungen des Denkmalschutzes ist nach sorgfältiger Prüfung durch die Verwaltung die Vergabe eines Erbbaurechtes nicht geeignet.

Frau Beigeordnete Berg regt an, die Win-Win-Projekte dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen genauer vorzustellen.

## **12.2 Zwischenbericht des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Region Köln 2969/2014**

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Sammelumdruck vor.

Die Behandlung dieses TOPs erfolgt zusammen mit Tagesordnungspunkt 15.2.

## **13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)**

### **14 Mitteilungen**

#### **14.1 Kölner Marktplatz "Gute Geschäfte" 2381/2014**

Der Ausschuss nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis. Als Tischvorlage wurde der Veranstaltungsflyer „Gute Geschäfte“ verteilt.

### **15 Allgemeine Beschlussvorlagen**

#### **15.1 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2015 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen, Kernbereich Innenstadt, Deutz, Severinsviertel, Rodenkirchen, Sürth, Godorf, Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll, Rath/Heumar, Dellbrück, Mülheim. 2083/2014**

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage als Sammelumdruck vor.

Herr Petri kritisiert die Vorlage. Die geplanten Veranstaltungen unterscheiden sich nur marginal von denen aus der Zeit vor der Novellierung des Ladenschlussgesetzes.

Er verliert die Stellungnahme des Katholikenausschusses, in der auf absehbare Zeit die Abschaffung aller Sonntagsöffnungen gefordert wird. Diese Stellungnahme zeige den dauerhaften Konflikt über dieses Thema auf und lasse es sinnvoll erscheinen, den Dialog mit den Kirchen und den Gewerkschaften wieder aufzunehmen.

Herr Götting (Amt für öffentliche Ordnung) bejaht, dass es sich vielfach um dieselben Veranstaltungen handle und betont, dass dies aus Gründen der Tradition gewünscht sei. Er halte die Kritik am Kriterienkatalog für nicht nachvollziehbar. Den Forderungen von Seiten der Gewerkschaften sei man nachgekommen und die Kirchen hätten den Dialog von sich aus beendet. Das durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts normierte Mindestschutzniveau werde mit den Kölner Regelungen deutlich übertroffen.

Frau Beigeordnete Berg lobt den für Köln gefundenen Kompromiss zwischen den widerstreitenden Interessen.

Herr van Geffen betont, Köln sei den Weg der Vernunft gegangen.

Herr Frank begrüßt die Fortschreibung des Interessenausgleichs im bewährten Verfahren. Köln habe bereits vor der Novellierung Änderungen durchgeführt und habe Vorreiterfunktion.

Herr Lindweiler bittet dennoch zu überlegen, wie eine Diskussion mit allen Beteiligten darüber nochmals in Gang kommen könnte.

Frau dos Santos Herrmann stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2015 an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Die Linke zugestimmt

**15.2 Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln - befristete Einrichtung  
1,0 Stelle  
2866/2014**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Beschlussvorlage der Verwaltung vor.

Herr Pöttgen dankt der Verwaltung für den Zwischenbericht. Er bittet um Erläuterung, welche Ziele ohne die Einrichtung der Stelle nicht erreicht werden können.

Herr Dr. Strahl lobt den überzeugenden Bericht und fragt nach den Gründen für die vorzeitige Auflösung der Abordnung durch den Oberbergischen Kreis.

Frau Pakulat fragt nach Rückmeldungen von Unternehmen zu den Aktivitäten und ob es für die Arbeit des Kompetenzzentrums auch ein Controlling zur Wirksamkeit der Maßnahmen gebe.

Frau Gramm (Amt für Wirtschaftsförderung) weist darauf hin, dass es sich nicht um eine zusätzliche Stelle handle. Seit dem 30.09.2014 bestehe eine Vakanz, weil der Oberbergische Kreis die Abordnung einer Mitarbeiterin aufgelöst habe. Die vereinbar-

ten Ziele können nur erreicht werden, wenn genügend Personalkapazität vorhanden sei. Als wesentliches Ziel sei der weitere Ausbau der Unternehmensansprache zur Gewinnung und Bindung von weiblichen Führungskräften zu nennen. Konkrete Vorhaben seien zum Beispiel die Erstellung eines Handlungsfadens sowie die Durchführung einer Fachveranstaltung zur familiengerechten Personalpolitik für Unternehmen in der Gesundheitsbranche. Darüber hinaus werde beispielsweise die verstärkte Inklusion von Frauen mit Behinderung unterstützt. Daher sei die Beschlussvorlage so wichtig. In der nächsten Förderphase werde die Stadt Köln sich wieder auf die Bereitstellung von zwei Stellen konzentrieren. Zum Abschluss des Projektes werde es nach den Maßgaben des Ministeriums auch eine Erhebung zur Wirksamkeit der Aktivitäten geben.

Frau dos Santos Herrmann stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Bereitstellung einer 1,0 Stelle EG12 TVöD (vergleichbar BAT III/II, Fg. 1a/1e) im Rahmen des Projektes „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln“ befristet für den Zeitraum 01.12.2014 bis 30.06.2015 für die ausschließliche Aufgabenwahrnehmung der Wissenschaftlichen Mitarbeit.

Um die externe Besetzung der Stelle zum 01.12.2014 sicher zu stellen, wird verwaltungsintern eine entsprechende PR-Planstelle befristet zur Verfügung gestellt.

Der Aufwand für die Zeit vom 01.12.2014 bis 30.06.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Personalkosten	43.050,00 €
Sachkosten	7.600,00 €
Der Ertrag besteht in einer Landeszuweisung in Höhe von	45.585,00 €
Es verbleibt ein städtischer Eigenanteil in Höhe von	5.065,00 €

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt in den Haushaltsplänen 2014 und 2015 durch entsprechende Umschichtung im Teilergebnisplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus – von der Teilplanzeile 16 (sonst. ordentliche Aufwendungen) zu Teilplanzeile 11 (Personalaufwendungen) in Höhe des städtischen Anteils.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**16 Mündliche Anfragen**

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils: 19.44 Uhr

Gez. dos Santos Herrmann

Gez. Müller

Ausschussvorsitzende

Schriftführer